



ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ
ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ

Griechisches Ministerium für Bildung,
Lebenslanges Lernen und Religionsangelegenheiten

Griechisches Staatszertifikat - Deutsch

NIVEAU

B2

Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE

1

Leseverstehen und Sprachbewusstsein

Datum

November 2010

ACHTUNG

- Öffnen Sie das Heft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen.
- Dauer dieser Prüfungsphase: 65 Minuten.

AUFGABE 1

Viele Artikel in Zeitungen haben zwei Überschriften: einen Titel (1-7) und einen dazu passenden Untertitel (A-G). Ordnen Sie bitte die beiden Überschriften einander zu. Zu jedem Titel passt nur ein Untertitel.

1. Lebenslang lernen, länger arbeiten
2. Freiburg vertraut der Sonnenenergie
3. Mit dem Rüssel mitten in die Torte
4. Gesund essen am Arbeitsplatz
5. Tag der offenen Tür in Schloss Salem
6. Alte Sachen anderen geben
7. Schnelle Bildsequenzen sind nichts für Kleine

- A. Prinz empfängt seine Gäste
- B. Berufstätige können die Betriebskantine besuchen
- C. Am 28. April ist Warentauschtag in Rottenburg
- D. Neue Erkenntnisse zum Thema Kinder und Fernsehen
- E. Arbeitsagenturen fördern Weiterbildung älterer Beschäftigter
- F. Solarstromanlage in Betrieb
- G. Ein Bürgermeister gratuliert dem ältesten Zooelefanten Europas zum Geburtstag

1.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
2.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
3.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
4.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
5.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
6.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
7.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>

AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text. Ordnen Sie die zwei Hälften der Sätze (8-11 und A-D) einander zu. Stützen Sie sich dabei auf die Informationen aus dem Text.

Fehler in Bewerbungen und Lebensläufen

Deutsche Manager haben sehr große Probleme bei Rechtschreibung, Kommaregeln und Satzbau. Nach einer neuen Untersuchung der Freiburger Personalberatungsgesellschaft *Saaman Consultants AG* enthalten gut drei Viertel aller Bewerbungsschreiben und Lebensläufe von Führungskräften eindeutige Rechtschreibfehler.



Das hat der Vergleich von 250 Bewerbungsschreiben aus dem Jahr 1999 mit derselben Anzahl aus dem Jahr 2009 ergeben. „Bewerbungen ohne Rechtschreibfehler und Satzzeichenfehler sind selten geworden“, erklärte Firmenchef Wolfgang Saaman. Es handele sich durchaus nicht nur um Fehler, sagte Wolfgang Saaman weiter, „die sich aus dem Durcheinander der Rechtschreibreform erklären lassen“.

Verbessert haben sich dagegen die Fremdsprachenfähigkeiten. 1999 haben noch rund 80 Prozent der Bewerber, die sich für eine Top-Management-Stelle interessierten, angegeben, sich in mindestens einer Fremdsprache fit zu fühlen. Heute jedoch sind es nahezu 100 Prozent.

nach: Schwäbisches Tagblatt

8.	Bei einer Untersuchung hat man herausgefunden, dass	A.	jeweils 250 Bewerbungen im Abstand von 10 Jahren.
9.	Firmenchef Wolfgang Saaman sagte, dass	B.	eindeutige Rechtschreibfehler.
10.	Grundlage der Untersuchung waren	C.	heute mehr Manager mindestens eine Fremdsprache beherrschen als vor zehn Jahren.
11.	Über 75 Prozent der Bewerbungen hatten	D.	die Fehler in den Bewerbungen nicht alle auf die Rechtschreibreform zurückzuführen sind.

8.	9.	10.	11.

AUFGABE 3

Lesen Sie den folgenden Text. Haben Sie beim Lesen alles verstanden? Kreuzen Sie bitte für jede Aussage (12-17) die richtige Antwort A, B oder C an.

Mangelnder Schlaf – Gesundheitsrisiko



Mangelnder Schlaf führt nach Ansicht von Wissenschaftlern zu einer niedrigen Menge von Testosteron im Körper bei älteren Männern. Das wurde bei einer Studie an der Universität von Chicago festgestellt, die in der ersten Aprilausgabe des Fachjournals „Sleep“ vorgestellt wird. So konnten über die Schlafauswertung von zwölf gesunden Männern zwischen 64 und 74 Jahren deren Testosteron-Werte vorhergesagt

werden. Hatten die Männer eine kürzere Gesamtschlafdauer sowie qualitativ schlechtere Schlafperioden, sank auch der gemessene Testosteron-Wert.

Die präsentierte Studie unterstreicht jüngere Erkenntnisse, die Schlafmangel mit ernsthaften Erkrankungen und Gesundheitsproblemen in Verbindung bringen. „Mittlerweile wissen wir, dass chronischer Schlafmangel zu einer Reihe von Erkrankungen wie Übergewichtigkeit oder Diabetes führen kann“, erklärt Alexander Blau vom Schlafmedizinischen Zentrum an der Universitätsmedizin Berlin. Auch für das Immunsystem spiele ausreichender Schlaf eine wesentliche Rolle. Bei Kindern komme hinzu, dass deren Wachstum in erster Linie in der Tiefschlafphase stattfindet, so der Schlafexperte.

Man schätzt, dass in Deutschland rund zehn Prozent der Bevölkerung von einer chronischen Schlafstörung betroffen sind, die therapeutisch behandelt werden sollte. „Allgemein geht man davon aus, dass die Schlafzeit durch den veränderten Lebens- und Arbeitsstil in letzter Zeit um rund eine Stunde abgenommen hat“, sagt Blau. „Ab und zu mal weniger schlafen, sei medizinisch betrachtet nicht wirklich ein Problem. Gefährlich werde es erst dann, wenn über einen längeren Zeitraum kontinuierlich zu wenig geschlafen werde“, so Blau weiter. Blau stellte fest, dass durchschnittlich eine Schlafdauer von sieben bis acht Stunden für einen Erwachsenen ausreichend sein könnte, wenngleich er auch betonte, dass es sowohl gesunde Vier-Stunden-Kurzschläfer als auch gesunde Zehn-Stunden-Schläfer gebe. Um das eigene Schlafverhalten zu überprüfen, rät Blau zu einem einfachen Selbstversuch: „Wenn man am arbeitsfreien Wochenende deutlich länger schläft als an Tagen während der Arbeitswoche, dann bedeutet dies, dass man ein Schlafdefizit hat.“

nach: BB-Live

12. In der ersten Aprilausgabe des Fachjournals „Sleep“ steht, dass ...
 - A ☐ ältere Männer tagsüber mehr schlafen sollten.
 - B ☐ ältere Männer Probleme mit ihrem Testosteron-Spiegel haben.
 - C ☐ es einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Schlafdauer und dem Testosteronspiegel gibt.
13. Zu wenig Schlaf ...
 - A ☐ verursacht auf jeden Fall große Gesundheitsprobleme.
 - B ☐ kann auch zu ernsthaften Erkrankungen führen.
 - C ☐ tritt besonders bei Übergewichtigen auf.
14. Ausreichender Schlaf ist für Kinder besonders wichtig, weil ...
 - A ☐ ihr Immunsystem nur während des Schlafes funktioniert.
 - B ☐ ihre Tiefschlafphase erst noch wachsen muss.
 - C ☐ sie vor allem während des Schlafes wachsen.

15. In den letzten Jahren ...

- A ☐ hat die Bevölkerung aufgrund des veränderten Lebens- und Arbeitsstils um rund 10 Prozent abgenommen.
- B ☐ ist die Schlafdauer um etwa eine Stunde zurückgegangen.
- C ☐ wurden nur rund 10 Prozent aller Schlafstörungen therapeutisch behandelt.

16. Unter medizinischem Gesichtspunkt ...

- A ☐ könnten auch vier Stunden Schlafzeit genügen.
- B ☐ ist gelegentlicher Schlafmangel ein wirkliches Problem.
- C ☐ muss auf jeden Fall sieben bis acht Stunden pro Tag geschlafen werden.

17. Wenn man nach Alexander Blau am Wochenende nicht viel länger schläft als unter der Woche, ...

- A ☐ ist man nicht gesund.
- B ☐ fehlt einem der Schlaf nicht.
- C ☐ hat man ein Schlafdefizit.

AUFGABE 4

Lesen Sie den folgenden Text und anschließend die Aussagen (18-22) aufmerksam durch. Kreuzen Sie bitte an, was Sie von den Aussagen halten:

A: richtig

oder

B: falsch



Die Römerstadt – Die Vision von Ernst May

Die Römerstadt, inzwischen unter Denkmalschutz, ist das repräsentativste Werk des Architekten und Städteplaners Ernst May. Seine Idee: eine große Anzahl von Wohnungen, die jeder bezahlen konnte und ein Wohngefühl, das das gemeinsame Denken und Leben fördern sollte. Dank einer neu entwickelten

Fertigbauweise entstanden hier zwischen 1927 und 1929 eintausendzweihundert Wohnungen. Einheitliche Farben und Flachdächer waren wichtige Gestaltungselemente im Stil der Neuen Sachlichkeit.

Damals war es geradezu revolutionär: Jedes Haus der Siedlung hatte Zentralheizung, ein Bad sowie elektrisches Licht. Ein gemeinsamer Garten gehörte ebenfalls dazu. Der einfache, aber funktionelle Baustil war für viele der Zeitgenossen Ernst Mays eine Herausforderung. Dieser Baustil war ihnen völlig fremd. Inzwischen aber wird er als eine wichtige Entwicklung in der modernen Architekturgeschichte anerkannt. Viele Familien wohnen gern hier und manche schon über mehrere Generationen.

Nur die Straßennamen der Siedlung erinnern noch an das Kulturdenkmal, auf dem die Römerstadt gebaut wurde: Wo man heute Spaziergänger sieht, lag der Hafen von Nida, der Stadt, die die Römer 260 n. Chr. verließen.

nach: *hr-online.de*

18.	Ernst May wollte bezahlbare Wohnungen für alle Menschen bauen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
19.	Zwischen 1927 und 1929 entstanden hier 1200 Wohnungen, wie man sie damals baute.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
20.	Jedes Haus der neuen Siedlung hatte einen eigenen Garten.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
21.	Der Baustil von Ernst May war damals sehr außergewöhnlich.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
22.	Vor mehreren Jahrhunderten befand sich dort, wo heute die Siedlung steht, ein römischer Hafen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>

AUFGABE 5

Lesen Sie folgende Beschreibungen zur *Golden Gate Bridge* und zur *Harbour Bridge* aufmerksam durch. Entscheiden Sie dann, auf welche Brücke sich die Aussagen (23-27) beziehen.

A: auf die Golden Gate Bridge

B: auf die Harbour Bridge

C: auf keine von beiden



Golden Gate Bridge

Lange Zeit war sie mit ihren knapp drei Kilometern die längste Hängebrücke der Welt. Sie spannt sich über die Bucht von San Francisco und ist Wahrzeichen der Stadt. Ihre rote Farbe erhielt die Brücke zufällig: Ursprünglich war sie nämlich nur als Anstrich gegen Rost gedacht. Dann wurde entschieden, das Rot beizubehalten. Als am 27. Mai 1937, nach nur vier Jahren Bauzeit, die Brücke eröffnet wurde, gehörte sie einen ganzen Tag den Fußgängern. Heute bleibt für sie neben sechs Fahrspuren und einem Radweg nur noch wenig Platz. *Golden Gate* bedeutet übrigens „Goldenes Tor“.

nach: *kindernetz.de*

Harbour Bridge

1400 Arbeiter waren acht Jahre lang mit dem Bau der Brücke beschäftigt, bis sie im Jahr 1932 eröffnet wurde. Neben mehreren Fahrbahnen, einem Fußgänger- und einem Fahrradweg führen auch Eisenbahnschienen über die Brücke, die von den Bewohnern Sydneys den Spitznamen „Coat Hanger“ – also Kleiderbügel – bekommen hat. Die *Harbour Bridge* gilt neben der Oper von Sydney als Wahrzeichen der Stadt. Für Schwindelfreie gibt es übrigens eine besondere Attraktion: Bridge Climb. An Seilen gesichert geht es zu Fuß die Stahlkonstruktion hinauf zum höchsten Punkt der Brücke.

nach: *kindernetz.de*

23.	Die Brücke ist in sehr kurzer Zeit erbaut worden.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
24.	Man hatte sich schon immer eine bestimmte Farbe für die Brücke gewünscht.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
25.	Über diese Brücke kommt man auch mit dem Zug.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
26.	Am Tag ihrer Eröffnung durfte die Brücke nicht befahren werden.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
27.	Die Brücke ist eins der beiden Wahrzeichen der Stadt.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 6

In einem Zeitungsbericht über die Absolventen und Absolventinnen niedersächsischer Universitäten und Fachhochschulen im Zeitraum 2000-2007 wird folgende Tabelle kommentiert. Überprüfen Sie die Aussagen (28-32) anhand der Tabelle und kreuzen Sie an:

A: richtig

oder

B: falsch

***Absolventinnen und Absolventen
niedersächsischer Universitäten und Fachhochschulen
2000 - 2007***

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Männer: Universität	5.612	5.177	4.595	4.196	4.329	4.664	6.359	6.591
Frauen: Universität	5.216	5.121	5.136	4.768	5.626	6.043	8.112	9.327
Männer: Fachhochschule	3.199	3.171	3.187	2.968	3.115	4.002	3.492	3.816
Frauen: Fachhochschule	1.546	1.705	1.779	1.975	1.793	2.725	2.639	2.792

nach: www.mwk.niedersachsen.de

28.	Die Tabelle veranschaulicht, dass die Anzahl der Frauen, die 2003 eine niedersächsische Universität absolviert haben, im Vergleich zu 2001 zurückgegangen ist.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
29.	Im Vergleich zu 2002 ist im Jahr 2004 die Anzahl sowohl der männlichen als auch der weiblichen Absolventen, die ihr Studium an niedersächsischen Universitäten abgeschlossen haben, gesunken.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
30.	Im Zeitraum 2000-2003 ist die Anzahl der Männer, die das Studium an niedersächsischen Fachhochschulen absolviert haben, angestiegen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
31.	Aus der Tabelle geht hervor, dass man im Zeitraum 2003-2007 einen Anstieg der Anzahl von Frauen und Männern beobachten kann, die niedersächsische Universitäten absolviert haben.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>
32.	Im Zeitraum 2003-2005 ist eine wachsende Anzahl von Männern festzustellen, die ihr Studium an einer niedersächsischen Fachhochschule hinter sich haben.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>

AUFGABE 7

Hier passt gar nichts zusammen!

Bringen Sie die Textstücke (A-H) in die richtige Reihenfolge (33-40). Der Text beginnt mit Textstück XY.



XY.	Himmlische Leistung Von solchen Höchstleistungen können die meisten
A.	der Weihnachtsmann an mehr als 2,2 Millionen Türen klingeln; ihm blieben dabei
B.	das in sehr kurzer Zeit. Die Technische Universität Chemnitz
C.	pro Familie nur 0,039 Sekunden. „In diesem Bruchteil einer Sekunde muss er seinen Schlitten parken, Geschenke
D.	Kurierdienste nur träumen: Der Weihnachtsmann liefert am Heiligen Abend mehr
E.	verteilen, ein Lied anstimmen und zur nächsten Haustür eilen.“
F.	kam für Sachsen in einer „Weihnachts-Statistik“ auf folgende Zahlen: Um
G.	Geschenke aus als Tausende von normalen Lieferanten – und
H.	seine 4414 Tonnen Geschenke im Freistaat zu verteilen, musste

nach: Schwäbisches Tagblatt

0.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.
XY.								

AUFGABE 8

Viele Texte kann man verstehen, auch wenn einige Wörter fehlen; so auch beim folgenden Text. Füllen Sie die Lücken (41-50) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.

Der spottbillige Wagen

Ein Mann in New York hat im letzten Jahr nach einem Gebrauchtwagen gesucht. Eines Tages liest er in der Zeitung eine Annonce: Fünf Dollar (41) _____ einen Chevrolet. Er kann es nicht glauben. Trotzdem ruft er die Nummer an. Eine Frau am anderen Ende sagt (42) _____: „Ja, das Auto ist noch für fünf Dollar zu verkaufen“, er solle nur vorbeikommen. Als er dort ankommt, handelt es sich tatsächlich (43) _____ einen tadellosen Wagen. Die Versicherung ist für ein Jahr (44) _____ Voraus bezahlt. Alles ist in Ordnung. Er kann das kaum glauben und zahlt der Frau schnell die fünf Dollar. Sie gibt ihm die Papiere, und endlich (45) _____ er sie: „(46) _____ kostet der Wagen (47) _____ fünf Dollar?“ Die Frau antwortet: „Das ist das Auto meines verstorbenen Mannes, und in seinem Testament steht, (48) _____ dieses Auto verkauft werden und der erzielte Gewinn seiner ehemaligen Sekretärin gegeben werden (49) _____. Aber ich habe noch Briefe bei seinen Unterlagen gefunden, aus denen ich erfahren habe, dass sie (50) _____ Geliebte war!“

nach: Brednich, Die Spinne in der Yucca-Palme

Vergessen Sie nicht, alle Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen.

Βεβαιωθείτε ότι έχετε μεταφέρει όλες τις απαντήσεις σας στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ